

Klinikum Mutterhaus in Trier

Onkologisches Zentrum - Exzellent für Tumorpatienten



Prof. Heinrich (links im Bild) und Geschäftsführer Dr. med. Sprenger sind sich einig: Die interdisziplinäre Betrachtung eines Patienten garantiert seine bestmögliche medizinische Versorgung.

Prof. Dr. med. Stefan Heinrich ist seit September letzten Jahres der neue Chefarzt der Abteilung Chirurgie 1 für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie und Leiter des Viszeralonkologischen Zentrums am Klinikum Mutterhaus. Er ist Spezialist für Leber, Bauchspeicheldrüsen- und Gallengangschirurgie und verfügt über langjährige Erfahrung in der onkologischen Chirurgie. Gemeinsam mit einem großen und kompetenten Team aus Experten unterschiedlicher Fachbereiche werden Tumorpatienten hier bestmöglich betreut. „Wir sind froh mit einem so hochkompe-

tenten neuen Kollegen unseren hohen medizinischen Anspruch bei der Behandlung unserer Patienten weiter gerecht werden zu können“ so der Leiter des Onkologischen Zentrums Dr. med. Rolf Mahlberg über den ausgewiesenen Experten für Viszeralchirurgie Prof. Heinrich.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Eine Krebsdiagnose ist immer ein Schock für Betroffene, aber es gibt hervorragende Behandlungs- und Heilungsmöglichkeiten im Klinikum



In einer wöchentlichen Tumorkonferenz beraten Ärzte verschiedener Fachrichtungen über die bestmögliche Therapie für jeden einzelnen Patienten

Mutterhaus in Trier. Ein Team aus Spezialisten kümmert sich im zertifizierten Onkologischen Zentrum interdisziplinär um die Patienten. Die Konzentration und Anwendung des gemeinsamen Wissens der Spezialisten garantiert für den Betroffenen eine exzellente und schnelle Behandlung, damit ihre Heilungschancen groß sind und die Krebsdiagnose ihren Schrecken verliert.

Alles unter einem Dach

Patienten, die mit einer Tumordiagnose konfrontiert werden, haben viele Fragen, möchten umfassend informiert und schnellstmöglich behandelt werden. Es ist hilfreich und beruhigend für sie, wenn sie beginnend mit den ersten Untersuchungen, über Diagnosen, diversen Vorbehandlungen, einer vielleicht anstehenden OP und Nachsorge alle Leistungen unter einem Dach erhalten. Dies gewährleistet das Klinikum Mutterhaus durch eine enge Verzahnung der stationären und ambulanten Behandlung und eine enge Zusammenarbeit mit allen internen und externen Kooperationspartnern des Hauses. Über 4000 jährlich behandelte Patienten profitieren von dieser geballten Fachkompetenz.

Tumorkonferenz tagt mehrmals wöchentlich

Es gibt nicht den einen Krebs, Tumorerkrankungen sind häufig unterschiedlich und vielfältig,



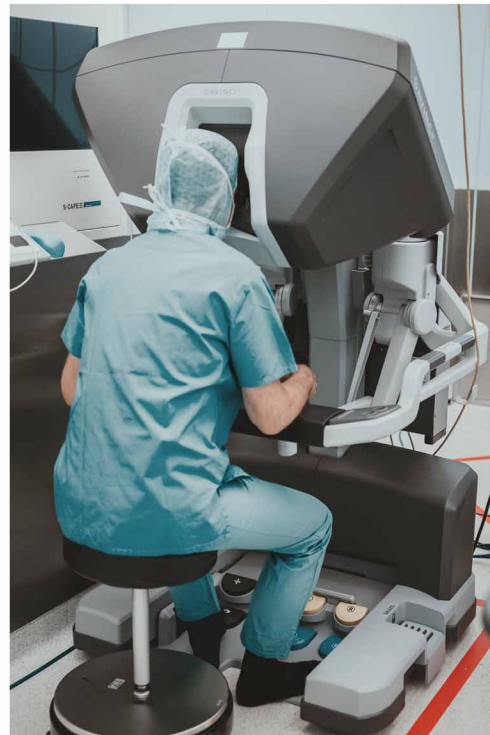
Bertram B., Jahrgang 1959, aus Wintrich an der Mosel, ist Patient im Onkologischen Zentrum. Er wurde aufgrund eines Tumors an der Speiseröhre operiert:

„Alle haben sich hervorragend um mich gekümmert, egal ob Ärzte oder Pflegepersonal. Ich fühle mich sehr gut aufgehoben.“

ebenso die passenden Behandlungswege. Ärzte spezialisieren sich, um immer auf dem neuesten Stand der Forschung zu sein und in ihrem Bereich eine hohe Kompetenz zu erlangen. Der Chirurg ist zuständig für das operative Entfernen eines Tumors, erfahrene Fachärzte für Strahlentherapie führen die gleichnamige Therapie durch, Onkologen stören mit Chemotherapie die Teilung der Krebszellen. Es gibt viele Optionen, die Krankheit zu bekämpfen.



Minimalinvasive Operation mit dem da Vinci-OP-Roboter



Prof. Heinrich an der Bedienkonsole des da Vinci-OP-Roboters



Chefarzt Prof. Dr. med. Stefan Heinrich mit seinem Team der Chirurgie I

Ein Netzwerk von Kooperationspartnern sorgt im Mutterhaus dafür, dass alle Patienten maßgeschneidert behandelt werden. Es gibt eine Expertenkommission, die sich mehrfach wöchentlich in einer Tumorkonferenz austauscht und gemeinsam entscheidet, welche Therapie für jeden Patienten individuell am besten ist. Erfolgreiche Tumorthherapie braucht eine hohe medizinische Kompetenz und Qualität in der Versorgung der Patienten. Kurze Wege und schnelle Entscheidungen sind für Patienten, die im Onkologischen Zentrum im Klinikum Mutterhaus behandelt werden, oft lebensrettend. „Wir sind ein zertifiziertes Zentrum, das regelmäßig nach höchsten medizinischen Standards geprüft wird,“ erklärt Prof. med. Stefan Heinrich. „Unser Onkologisches Zentrum mit einer Vielzahl an spezialisierten Organzentren ist breit aufgestellt und vereint die Behandlung einer Vielzahl an Krebsarten unter einem Dach.“

Robotik mit da Vinci im OP

Im Klinikum Mutterhaus Mitte kommt modernste Operationstechnik zum Wohle der Patienten zum Einsatz. Auch die Robotik ist ein fester Bestandteil des OPs. Operationen erfolgen gewebeschonend und vorzugsweise minimalinvasiv, häufig mithilfe des roboterassistierten da Vinci-Systems. Der Roboter ist eine Weiterentwicklung der Laparoskopie und ermöglicht einen noch präziseren und maximal schonenden Eingriff.

VITA – PROF. DR. MED. STEFAN HEINRICH

Studium an der Johann Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt (1992-1999)

AiP Uniklinik Frankfurt (1999/2000)

Facharzt Ausbildung und Fellowship für Leber-, Gallengangs- und Bauchspeicheldrüsenchirurgie am Unispital Zürich (2000-2010)
Oberarzt/Ltd. Oberarzt
Unimedizin Mainz (2010-2023)

Facharzt f. Allgemeinchirurgie
Spezielle Viszeralchirurgie
Europäischer Facharzt f. Leber-, Gallengangs- und Bauchspeicheldrüsenchirurgie

Mitgliedschaften:

Europäische und Internationale Fachgesellschaften für Leber-, Gallengangs- und Bauchspeicheldrüsenchirurgie (E-AHPBA/IHPBA)
European Surgical Association (ESA) International Laparoscopic Liver Surgery (ILLS) Deutsche Gesellschaft f. Chirurgie (DGCH) Deutsche Gesellschaft f. Allgemein und Viszeralchirurgie (DGAV) Deutsche Krebsgesellschaft (DKG)

Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen gGmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz - MedizinCampus Trier

Feldstraße 16, 54290 Trier
Tel.: 0651 947-2645 | E-Mail: chirurgie1@mutterhaus.de
www.mutterhaus.de